

Die Hugenottenkirche

Erscheint monatlich im Selbstverlag des Consistoriums der Französischen Kirche zu Berlin, ISSN 1618-8659

73. Jahrgang Februar 2020 Nummer 2

Liebe Leserinnen und Leser,

drei Tage, nachdem sich Pfarrerin Biebuyck der Gemeinde in einem Gottesdienst vorgestellt hatte, zog sie ihre Kandidatur zurück. Die Gründe für diese überraschende Entscheidung erläutert sie in einem Schreiben an die Gemeinde, das wir auf der nächsten Seite abdrucken. Als einziger Kandidat bleibt damit Pfarrer Dr. Ulrichs übrig. Das Consistorium hat sich in einer außerordentlichen Generalversammlung mit der neuen Situation befasst und festgestellt, dass nach unseren Reglements eine Pfarrwahl auch mit nur einem Kandidaten möglich ist. Dieser braucht dann aber eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, um gewählt zu sein.

Auch wenn es für viele enttäuschend sein mag, dass Pfarrerin Biebuyck nicht mehr zur Wahl steht und es nun keine Auswahl zwischen mehreren Bewerbungen mehr gibt, bitten wir Sie, an der Wahl teilzunehmen. Wenn die Wahl von Dr. Ulrichs scheidet, muss die Stelle erneut ausgeschrieben werden. Nach dem Gottesdienst am 19. Januar, in dem der Rückzug von Pfn. Biebuyck bekanntgegeben wurde, berichtete Frau Dr. Wydmusch, die Mitglied der Kirchenleitung der Landeskirche ist, dass wir mittlerweile erheblichen Pfarrermangel haben und selbst attraktive Stellen nicht mehr besetzt werden können, weil es keine Bewerbungen gibt.

Ab Februar wird die Französische Friedrichstadtkirche umgebaut. Über die einzelnen Maßnahmen und den Baufortschritt werden wir berichten. Läuft alles nach Plan, werden wir im Sommer 2021 wieder dort Gottesdienst feiern können. Am Pfarrwahlsonntag (2. Februar) feiern wir zum ersten Mal als Gast Gottesdienst in der St. Matthäus-Kirche, über die Sie auf Seite 14 Näheres erfahren.

Herzliche Grüße

Ihr Jürgen Kaiser

..... Monatsspruch für Februar

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte. (1. Korinther 7,23)

„Jeder Mensch hat seinen Preis“, sagen Verbrecherbosse oft in Krimis, um stolz anzudeuten, dass sie es sich leisten konnten, korrupte Polizisten oder Politiker zu kaufen. Dass wir alle in der einen oder anderen Weise käuflich sind, ist eine Wahrheit, die sich nicht aufs kriminelle Milieu beschränkt.

Jeder Mensch hat seinen Preis. Paulus sieht das auch so. Das ist erstaunlich. Man würde eher erwarten, dass ein Apostel des Evangeliums vom unendli-

chen Wert eines jeden Menschen ausgeht und jedem Versuch, für Menschen einen bezifferbaren Wert, also einen Kaufpreis zu ermitteln, eine Absage erteilt. Aber die Idee von der Würde des Menschen, von seinem unendlichen Wert und seinen unveräußerlichen Rechten sind Vorstellungen der Neuzeit. In der Antike gab es Sklaven, im Mittelalter Leibeigene. In der Metropole Korinth lebten viele Sklaven. Man nimmt an, dass die Gemeinde in Korinth zu einem erheblichen Teil aus Sklaven bestand. Sklaven wurden gekauft und verkauft. Jeder hatte einen Preis und jeder Sklave wusste seinen Preis. (Heute ist das nur noch bei Profifußballern und Topmanagern so.)

An diesen Erfahrungshorizont knüpft Paulus an. „Gott hat euch gekauft. Er hat viel für euch bezahlt. Er hat euch abgekauft, ihr habt jetzt einen neuen Herrn: Gott! Ihr habt jetzt nur noch *diesen* Herrn!“ Gemeint ist, dass Gott durch den Tod seines Sohnes Jesus Christus einen sehr hohen Preis für unsere Freiheit von Sünde und Tod bezahlt hat.

Paulus war kein Kämpfer gegen die Sklaverei und auch kein Marxist. Es kam ihm auf die innere Befreiung durch den Glauben an. Die Bindung an Gott als dem neuen Herrn befreit uns von den Bindungen an irdische Herren und macht die noch bestehenden Abhängigkeitsverhältnisse erträglicher. *Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau. Denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.* (Gal 3,28)

Gott hat uns freigekauft. Wir gehören niemandem außer ihm. Dieser Glaube hilft zu merken, wo wir uns haben kaufen lassen, wo wir allzu abhängig von anderen Menschen geworden sind.

Ich kenne Menschen, die hatten gute Stellungen in der Wirtschaft und haben viel Geld verdient. Aber irgendwann hatten sie das Gefühl, nicht mehr das tun und sagen zu können, was sie für richtig hielten. Sie hatten sich zum Knecht ihres Vorgesetzten gemacht und mit dem Verlust ihrer Selbstachtung zahlen müssen. Dieser Preis wurde nicht mehr durch das hohe Gehalt abgegolten. Sie haben gekündigt. Dann fühlten sie sich besser. Jürgen Kaiser

..... Aus dem Inhalt

Brief von Pfarrerin Biebuyck, Berichte aus dem Consistoire	10
Communauté francophone	11
Gemeindekalender 2020	12
Veranstaltungen / St. Matthäus-Kirche	14
Mitgliederstand / Kontakte	15
Predigtplan / Pfarrwahl	16

Pfarrerin Birte Biebuyck zieht ihre Kandidatur zurück

Ihre Gründe legt sie in einem Schreiben an die Gemeinde dar.

Liebe Gemeinde, verehrtes Consistoire, ich bedaure sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich meine Bewerbung um die Pfarrstelle in der Französischen Kirche nicht aufrecht erhalten kann.

Als ich mich im Herbst letzten Jahres bewarb, kannte ich die Gemeinde durch Gottesdienstbesuche und durch die Konfirmation meines Sohnes. Ich war beeindruckt von der Klarheit der Gedanken und dem Gottesdienst, der so schlicht an das Wort bindet. Das Aufstehen zu den Zehn Geboten zu Beginn des Gottesdienstes und das Ausrichten des eigenen Lebens am Gebot Gottes haben mir sehr eingeleuchtet - es so sichtbar zu machen, ist wunderbar.

Überdies gefällt mir die Hochschätzung von Lehre und Bildung, und ich habe gedacht, all das entspräche genau meiner theologischen Überzeugung, wie meiner Auffassung davon, was Gemeinde ist und was Pfarrer*innen in ihr zu tun haben.

Dennoch - und auch für mich in gewisser Weise überraschend - hat der Vorstellungsgottesdienst mich eines anderen belehrt. Ich bin seit langer Zeit im Berliner Dom tätig und war auch davor immer in Gemeinden, in denen auch die liturgische Form eine besondere Beachtung gefunden hat. Und, obwohl ich es nicht erwartet habe, ist mir klar geworden, dass ich darauf im Gottesdienst nicht verzichten kann. Gottesdienst zu feiern bedeutet mir viel, es ist meine vornehmste und leidenschaftlichste Aufgabe, und dies mit Hilfe von Gesang und einer gewissen Form von „Inszenierung“ zu erheben und Heiligkeit und Herausgehobenheit dieser Momente aus dem Alltag zu feiern, erscheint mir heute unverzichtbar. Ich merke, dass ich mit einer schlichteren Form zwar umgehen kann, dass mich dies auf Dauer aber unglücklich und unzufrieden machen würde - und das wäre aus meiner Sicht fatal.

Zugleich wurde mir klar, dass die Vielzahl der Aufgaben und Herausforderungen im Alltag der Gemeinde nach jemandem verlangt, der oder die das mit ganzer Aufmerksamkeit - und aus einer wirklich reformierten Tradition - tun kann. Ich bin theologisch reformiert geprägt, mein Alltags- und Glaubensleben schöpft jedoch aus anderen Quellen. Zugleich möchte ich meine Firma gern weiterhin leiten und dies ebenfalls mit Kraft und Konzentration tun. Beide Aufgaben zu koordinieren erscheint mir nach dem Gespräch mit der Gemeinde viel schwieriger, als ich es ursprünglich vermutet habe.

Ich bin sicher, dass diese Gemeinde mit den vielen inspirierenden Menschen, die ich am Sonntag kennenlernen durfte, eine Pfarrperson verdient hat, die die Aufgaben mit ganzer Kraft und voller Ideen und einem hohen Maß an Identifikation bewältigen

kann. Und das bin ich - zu meinem eigenen Bedauern - nicht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl und Gottes Segen für die Gemeinde und alle Menschen, die in ihr Gott suchen und Ihm dienen. So hoffe ich sehr, dass Sie mir verzeihen, dass ich all dies nicht wirklich vorhergesehen habe und der Gemeinde dadurch Enttäuschung bereiten muss, Sie es aber dennoch mit Jonatan, dem Freunde Davids halten: „...so will ich es dir kundtun und dich ziehen lassen, dass du mit Frieden weggehen kannst.“ (1. Sam 20,13)

Ämterverteilung und Aufnahmen

Aus der Generalversammlung vom 8. Januar

Die erste Sitzung der Generalversammlung im neuen Jahr eröffneten wir mit einem Lied und einem Gebet. Danach begrüßten wir Christian Weber als neu berufenen Ancien in unserer Mitte.

In der ersten Sitzung nach Berufung der neuen Mitglieder wird immer über die Verteilung der Ämter im Consistorium entschieden. In unserem Leitungsgremium erlöschen alle Ämter jährlich und sind dann neu zu besetzen. Erfreulich ist, dass jüngere Anciens verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.

Herr Krämer wurde als Secrétaire der Generalversammlung bestätigt, neuer Secrétaire adjoint ist Herr Landré. Herr Hetzke wurde zum Secrétaire des Mittwochscistoriums und der Gemeindecommission gewählt, Herr Landré zum Secrétaire des Diaconats. Jens Altmann wurde als Trésorier und Secrétaire der Bau- und Finanzcommission und Herr Kaiser als Secrétaire der Museumscommission bestätigt. Herr Krämer wurde als Secrétaire der Kirchhofscommission und Herr Ehrmann als Secrétaire der temporären Umzugscommission benannt.

Zudem berieten wir über die Einführung von Herrn Pfarrer Foehrlé am 26. Januar, den Ablauf der Gemeindeversammlung anlässlich der Pfarrwahl am 2. Februar sowie das Leerräumen der Französischen Friedrichstadtkirche anlässlich der bevorstehenden baubedingten Schließung.

Da wir auf absehbare Zeit wieder öfter Gottesdienst in Halensee feiern werden, haben wir uns vorgenommen, den Kirchsaaal aufzuräumen und zu entrümpeln. Bis uns die Räume im Dom ab Juli wieder zur Verfügung stehen, werden wir zwar die baupolizeilich geschlossene Empore weiterhin als Zwischenlager nutzen müssen, wir werden aber versuchen, alles, was sich nicht entrümpeln lässt, so abzudecken, dass es möglichst wenig stört.

Erfreulicherweise konnten wir über die Aufnahme neuer Gemeindemitglieder entscheiden. Wir begrüßen herzlich Frau Marie-Eve und Herrn Roger Foehrlé, Frau Gerlinde Strube sowie Arion Hagelberg in unserer Gemeinde und freuen uns über diesen Zuwachs.

Christian Hetzke

Croissance spirituelle

(2ème partie)

Mais, il y a aussi l'harmonie des sphères dans l'univers, même les cellules de notre corps, qui louent Dieu. La grandeur théologique et spirituelle est fondée sur la conscience et l'émerveillement - la reconnaissance de la beauté de la vie et de l'ordre dynamique de l'univers. Le rabbin Abraham Joshua Heschel a parlé de « l'étonnement radical » en tant que première vertu religieuse et pense à quel point cette vie est formidable: la terre tourne à une vitesse incroyable, elle tourne et se meut alors que nous semblons être immobiles; le lever et le coucher du soleil marquent le début et la fin de chaque journée; l'attachement d'un animal familier... C'est vraiment une « vie merveilleuse » ! Malgré les atrocités qui sont une partie de l'histoire, l'ordre divin guide les étoiles et nos vies. Que seraient nos politiques et notre vie personnelle si, chaque jour et chaque rencontre, nous proclamions: « C'est le jour que Dieu a créé, réjouissons-nous et soyons heureux avec lui ! »

L'expérience du temple de Jésus nous sert de modèle pour grandir en sagesse et en stature. Au seuil de l'âge adulte, Jésus va au temple pour une réflexion théologique et un questionnement. Attiré par l'opportunité de partager la sagesse de sa foi, il oublie ses parents et les règles de son foyer. Autant que les derniers jours de sa retraite spirituelle dans le désert, les trois jours de Jésus dans le temple marquent un tournant de son évolution spirituelle et guident notre propre croissance spirituelle. Jésus a grandi dans sa stature spirituelle en affirmant fidèlement sa tradition de foi, puis en élargissant ses frontières expérimentales et théologiques à de nouveaux horizons.

Grandir en sagesse et en stature nous appelle à prendre notre foi suffisamment au sérieux pour étudier les Écritures, lutter contre les doctrines théologiques traditionnelles, explorer de nouvelles images de Dieu, du Christ et du salut et passer du temps à prier, méditer et servir. Une foi grandissante n'est pas accidentelle, mais nécessite d'aller régulièrement dans notre « temple » spirituel pour écouter, demander et partager.

En tant que chrétiens, nous sommes appelés à être des « personnes ayant une grande âme ». Dans Philippiens, l'apôtre Paul décrit ce processus en disant qu'il faut avoir « l'esprit du Christ ». La croissance chrétienne intègre la spiritualité, la théologie et l'éthique. « Habillez-vous de compassion. . . habillez-vous avec de l'amour. » En d'autres termes, que votre visage au monde soit celui d'une relation amoureuse. Avoir l'esprit du Christ, c'est voir Christ en chacun et le traiter comme s'il était son fils ou sa fille bien-aimée.

L'épître aux Colossiens nous conseille de « laisser la parole du Christ vous habiter richement ».

Prenez le temps d'écouter la présence du Christ en vous pendant les périodes de prière et de méditation. À chaque instant de la vie, la parole de Dieu jaillit en nous. Dieu nous inspire toujours, si nous ouvrons notre esprit à la direction de Dieu. À travers nos pratiques spirituelles, nous entendons et répondons à cette parole intérieure de Dieu en nous-mêmes et en toutes choses.

« Quoi que vous fassiez, en paroles ou en actes, faites tout au nom de Jésus, rendant grâce à Dieu par lui ». L'omniprésence de Dieu est l'une des doctrines les plus pratiques de l'église. Cela nous rappelle que Dieu est partout - il n'y a pas de moments ou de personnes abandonnés par Dieu - que nous sommes toujours sur un « terrain saint » et que nous rencontrons toujours des « personnes saintes ». Nous façonnons les expériences présentes et futures des uns et des autres à chaque rencontre.

Enfin, « laissez la paix du Christ demeurer dans vos cœurs ». La paix implique la sortie de soi au-delà de ses frontières habituelles pour englober le bien-être des autres et de la planète. Dans la paix qui dépasse la compréhension, nous participons à l'éternité et nous dépassons « nous » et « eux » en nous liant d'amitié avec l'univers. Aujourd'hui, grandir en sagesse et en stature, expérimenter un moi plus grand, ne sont plus seulement une question de joie personnelle, mais de survie planétaire. Pouvons-nous élargir les frontières de nos cœurs pour embrasser la vie au-delà de nos intérêts personnels? Pouvons-nous considérer le bien-être et la sécurité mondiaux aussi importants que notre propre sécurité? Pouvons-nous fournir les ressources nécessaires pour que chaque enfant ait une alimentation saine et la possibilité de grandir dans son corps et son esprit, quel que soit son lieu de naissance?

Oui, en ce début d'année, nous grandirons avec Jésus et nous sentirons l'esprit de l'Incarnation tout au long de l'année, car nous allons « grandir en sagesse, en stature dans la faveur de Dieu et devant l'humanité ».

Pasteur Roger Foehrlé

..... Les cultes en février

2 février	Culte bilingue à St. Matthäus-Kirche, pasteurs Foehrlé et Kaiser, Kigo, élection du pasteur huguenot
9 février	à Halensee: Culte bilingue, pasteurs Foehrlé et Kaiser, Kigo, repas
16 février	à Halensee: Culte biblique, pasteur Foehrlé
23 février	à Halensee: Culte de famille, pasteur Foehrlé

Kalender 2020/1.Hj. - Französische Kirche zu Berlin

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mi <i>Neujahr</i>	1 Sa	1 So <i>Invocavit</i> GD, AM (Mt.)	1 Mi	1 Fr <i>Tag der Arbeit</i>	1 Mo <i>Pfingstmontag</i> 23
2 Do	2 So <i>letzter So.n.Epiph.</i> 2-spr. GD, Pfarrwahl (Mt)	2 Mo	2 Do <i>Chorprobe</i>	2 Sa	2 Di <i>Bibel-Kuchen-Kreis</i> Bibelgespräch
3 Fr	3 Mo	3 Di <i>Bibel-Kuchen-Kreis</i> Bibelgespräch	3 Fr	3 So <i>Jubilate</i> GD (Mt.)	3 Mi <i>Geburtstagskaffee</i> (Hal.)
4 Sa	4 Di <i>Bibel-Kuchen-Kreis</i> Bibelgespräch	4 Mi <i>Geburtstagskaffee</i> (Hal.)	4 Sa <i>Chorprobe</i> (10-14 Uhr)	4 Mo	4 Do <i>Chorprobe</i>
5 So <i>2. So.n.Weihnacht.</i> GD (FFK)	5 Mi	5 Do <i>Chorprobe</i>	5 So <i>Palmsonntag</i> GD m. gold.+silb. Konf. (Mt.) Halbmarathon	5 Di <i>Bibel-Kuchen-Kreis</i> Bibelgespräch	5 Fr
6 Mo <i>Epiphania</i>	6 Do	6 Fr <i>Weltgebetstag</i> ökumen. GD mit Chor (St. Jakob)	6 Mo	6 Mi	6 Sa <i>Chorprobe</i> (15 Uhr) Chorkonzert (Hal)
7 Di	7 Fr	7 Sa	7 Di <i>Bibel-Kuchen-Kreis</i> Bibelgespräch	7 Do <i>Chorprobe</i>	7 So <i>Trinitatis</i> GD (Mt.)
8 Mi [GV]	8 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)	8 So <i>Reminiscere</i> 2-spr. GD, KiGo Repas (Hal.)	8 Mi [GV]	8 Fr	8 Mo
9 Do <i>Chorprobe</i> Glaubensklub	9 So <i>Septuagesimae</i> 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	9 Mo	9 Do <i>Gründonnerstag</i> Tischabendmahl Taubenstr./Glaubensk.	9 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)	9 Di
10 Fr	10 Mo	10 Di [Gemeindekomm.]	10 Fr <i>Karfreitag</i> GD, AM (Mt.)	10 So <i>Cantate</i> 2-Spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	10 Mi [GV]
11 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)	11 Di	11 Mi [GV]	11 Sa	11 Mo	11 Do <i>Chorprobe</i> Glaubensklub
12 So <i>1. So.n.Epiphania</i> 2-spr. GD, Repas (FFK)	12 Mi [GV]	12 Do <i>Chorprobe</i> Glaubensklub	12 So <i>Ostersonntag</i> 2-spr. GD, AM, KiGo, (Hal.)	12 Di [Gemeindekomm.]	12 Fr
13 Mo	13 Do <i>Chorprobe</i> Glaubensklub	13 Fr	13 Mo <i>Ostersonntag</i> 16	13 Mi [GV]	13 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)
14 Di [Gemeindekomm.]	14 Fr	14 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)	14 Di	14 Do <i>Chorprobe</i> Glaubensklub	14 So <i>1. So.n. Trinitatis</i> 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)
15 Mi <i>Chorprobe</i>	15 Sa	15 So <i>Okuli</i> GD (Mt.)	15 Mi	15 Fr	15 Mo
16 Do	16 So <i>Sexagesimae</i> GD (Mt.)	16 Mo	16 Do <i>Glaubensklub</i>	16 Sa [KU]	16 Di <i>Bibelgespräch</i>
17 Fr	17 Mo	17 Di <i>Bibelgespräch</i>	17 Fr	17 So <i>Rogate</i> GD (Mt.)	17 Mi
18 Sa <i>Mus. GD</i> (15:30 Hal.), [KU]	18 Di <i>Bibelgespräch</i>	18 Mi	18 Sa <i>Lehrhütte</i> (Hal.)	18 Mo	18 Do <i>Chorprobe</i>
19 So <i>2. So.n.Epiphania</i> GD (FFK)	19 Mi	19 Do <i>Chorprobe</i>	19 So <i>Quasimodogeniti</i> GD (Mt.)	19 Di <i>Bibelgespräch</i>	19 Fr
20 Mo	20 Do <i>Chorprobe</i>	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa
21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di <i>Bibelgespräch</i>	21 Do <i>Himmelfahrt</i>	21 So <i>2. So.n. Trinitatis</i> GD mit Chor (Mt.)
22 Mi <i>MiCo</i>	22 Sa [KU]	22 So <i>Laetare</i> Mus GD, (15:30 Hal.) mit Chor	22 Mi	22 Fr	22 Mo
23 Do <i>Chorprobe</i>	23 So <i>Estomihi</i> Mus. GD, (15:30 Hal.)	23 Mo	23 Do <i>Chorprobe</i>	23 Sa	23 Di
24 Fr	24 Mo <i>Rosenmontag</i>	24 Di	24 Fr	24 So <i>Exaudi</i> Mus. GD (15:30 Hal.)	24 Mi
25 Sa	25 Di	25 Mi <i>MiCo</i>	25 Sa	25 Mo	25 Do
26 So <i>3. So.n.Epiphania</i> GD, Einf. Foehrlé, Auszug FFK	26 Mi	26 Do <i>Chorprobe</i>	26 So <i>Misericordias Domini</i> Mus. GD, (15:30 Hal.)	26 Di	26 Fr
27 Mo <i>Shoah Gedenktag</i>	27 Do <i>Chorprobe</i>	27 Fr	27 Mo	27 Mi <i>MiCo</i>	27 Sa
28 Di	28 Fr	28 Sa [KU]	28 Di	28 Do <i>Chorprobe</i>	28 So <i>3. So.n. Trinitatis</i> Mus. GD. (15 :30 Hal.)
29 Mi	29 Sa <i>Chorprobe</i> (10-14 Uhr)	29 So <i>Judika</i> GD (Mt.) Beginn Sommerzeit	29 Mi	29 Fr	29 Mo
30 Do <i>Chorprobe</i>		30 Mo	30 Do <i>Chorprobe</i>	30 Sa [KU]	30 Di
31 Fr		31 Di		31 So <i>Pfingstsonntag</i> 2-spr. GD, Konfirm. AM, KiGo (Mt.)	

Berliner Schulferien Gottesdienste ab Februar 2020:
 - am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat: 11 Uhr in St. Matthäus (Mt) im Kulturforum, im Laufe der 2. Jahreshälfte voraussichtlich im Französischen Dom (Turm).
 - am 2. Sonntag im Monat: 11 Uhr, zweisprachig, in Halensee (Hal).
 - am 4. Sonntag im Monat: 15.30 Uhr, musikalischer Gottesdienst, in Halensee.
 - Communauté francophone: immer um 11 Uhr in Halensee.
 - Weltgebetstag in der Syr. Orthodoxen St. Jakob Kirche, Potsdamer Str. 94

Stand: 17.01.2020
 GD=Gottesdienst / AM=Abendmahl / Mus=Musikalisch / 2-spr.=2-sprachig / KiGo=Kindergottesdienst / Mt=St. Matthäus / Konf.=Konfirmation / EvKg=Ev. Friedrichstadtgemeinde / MiCo=Mittwochsconsistorium / GemVer=Gemeindeversammlung / RefFest=Refugefest / GV=Generalversammlung / KU= Konfirmandenunterricht / [...] =nicht öffentlich

Kalender 2020/2.Hj. - Französische Kirche zu Berlin

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mi		1 Sa		1 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch	1 Do	Chorprobe	1 So	21. So. n. Trinitatis GD (Dom ?)	1 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch
2 Do		2 So	8. So. n. Trinitatis GD (Mt. ?)	2 Mi	Geburtstagskaffee	2 Fr		2 Mo	45	2 Mi	Geburtstagskaffee
3 Fr		3 Mo	32	3 Do	Chorprobe	3 Sa	Tag Dt. Einheit	3 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch	3 Do	Chorprobe
4 Sa		4 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch	4 Fr		4 So	17. So. n. Trin. Erntedank GD (Dom?)	4 Mi		4 Fr	
5 So	4. So. n. Trinitatis GD (Mt.)	5 Mi		5 Sa		5 Mo	41	5 Do	Chorprobe	5 Sa	
6 Mo	28	6 Do		6 So	13. So. n. Trinitatis GD, AM, GemVers. (Dom ?)	6 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch	6 Fr		6 So	2. Advent GD (Dom?)
7 Di	Bibel-Kuchen-Kreis Bibelgespräch	7 Fr		7 Mo	37	7 Mi		7 Sa		7 Mo	50
8 Mi		8 Sa		8 Di		8 Do	Chorprobe	8 So	3. letzter So. i. KiJahr 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	8 Di	
9 Do		9 So	9. So. n. Trinitatis 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	9 Mi	[GV]	9 Fr		9 Mo	46	9 Mi	[GV]
10 Fr		10 Mo	33	10 Do	Chorprobe Glaubensklub	10 Sa	Lehrhütte (Hal.)	10 Di	[Gemeindekomm.]	10 Do	Chorprobe Glaubensklub
11 Sa		11 Di	[Gemeindekomm.]	11 Fr		11 So	18. So. n. Trinitatis 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	11 Mi	[GV]	11 Fr	
12 So	5. So. n. Trinitatis 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)	12 Mi	[GV]	12 Sa	Lehrhütte (Hal.)	12 Mo	42	12 Do	Chorprobe Glaubensklub	12 Sa	Lehrhütte (Hal.)
13 Mo	29	13 Do	Chorprobe Glaubensklub	13 So	14. So. n. Trinitatis 2-spr. GD, KiGo, (Hal.)	13 Di		13 Fr		13 So	3. Advent 2-spr. GD, KiGo, Repas (Hal.)
14 Di		14 Fr		14 Mo	38	14 Mi	[GV]	14 Sa	Lehrhütte (Hal.)	14 Mo	51
15 Mi		15 Sa		15 Di	Bibelgespräch	15 Do	Chorprobe Glaubensklub	15 So	vortzter So. i. KiJahr GD (Dom?)	15 Di	Bibelgespräch
16 Do		16 So	10. So. n. Trinitatis GD (Mat.?)	16 Mi		16 Fr		16 Mo	47	16 Mi	
17 Fr		17 Mo	34	17 Do	Chorprobe	17 Sa		17 Di	Bibelgespräch	17 Do	Chorprobe
18 Sa		18 Di	Bibelgespräch	18 Fr		18 So	19. So. n. Trinitatis GD (Dom ?)	18 Mi	Buß- und Bettag GD AM, m. EvKg. Abendessen (Dom?)	18 Fr	
19 So	6. So. n. Trinitatis GD (Mt.)	19 Mi		19 Sa		19 Mo	43	19 Do	Chorprobe	19 Sa	
20 Mo	30	20 Do	Chorprobe	20 So	15. So. n. Trinitatis GD (Dom. ?)	20 Di	Bibelgespräch	20 Fr		20 So	4. Advent GD (Dom?)
21 Di	Bibelgespräch	21 Fr		21 Mo	39	21 Mi		21 Sa		21 Mo	52
22 Mi		22 Sa		22 Di		22 Do		22 So	Ewigkeitss. Mus.GD, AM (15:30 Hal.), Andacht Wollankstr.	22 Di	
23 Do		23 So	11. So. n. Trinitatis Mus. GD, (15:30 Hal.)	23 Mi		23 Fr		23 Mo	48	23 Mi	
24 Fr		24 Mo	35	24 Do	Chorprobe	24 Sa		24 Di		24 Do	Heiligabend Krippenspiel (Hal.?), GD (Dom?)
25 Sa		25 Di		25 Fr		25 So	20. So. n. Trinitatis RefFest GD (Dom) Vorab-Öffng. Museum	25 Mi	MiCo	25 Fr	1. Weihnachtstag 2-spr. GD, AM (Hal.?)
26 So	7. So. n. Trinitatis Mus. GD, (15:30 Hal.)	26 Mi		26 Sa		26 Mo	44	26 Do	Chorprobe	26 Sa	2. Weihnachtstag
27 Mo	31	27 Do	Chorprobe	27 So	16. So. n. Trinitatis Mus.GD, (15:30 Hal.) Bin-Marathon	27 Di		27 Fr		27 So	1. So. n. Weihnachten Mus. GD, (15:30 Hal.?)
28 Di		28 Fr		28 Mo	40	28 Mi		28 Sa		28 Mo	53
29 Mi		29 Sa		29 Di		29 Do	Edikt von Potsdam Eröffnung Museum	29 So	1. Advent GD (Dom?)	29 Di	
30 Do		30 So	12. So. n. Trinitatis GD (Mt. ?)	30 Mi		30 Fr		30 Mo	49	30 Mi	
31 Fr		31 Mo	36			31 Sa	Reformationstag			31 Do	Silvester

Berliner Schulferien Gottesdienste ab Februar 2020:
 - am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat: 11 Uhr in St. Matthäus (Mt) im Kulturforum, im Laufe der 2. Jahreshälfte voraussichtlich im Französischen Dom (Turm).
 - am 2. Sonntag im Monat: 11 Uhr, zweisprachig, in Halensee (Hal).
 - am 4. Sonntag im Monat: 15.30 Uhr, musikalischer Gottesdienst, in Halensee.
 - Communauté francophone: immer um 11 Uhr in Halensee.

GD=Gottesdienst / AM=Abendmahl / Mus=Musikalisch / 2-spr.=2-sprachig / KiGo=Kindergottesdienst / Mt=St. Matthäus / Konf.=Konfirmation / EvKg=Ev. Friedrich-stadtgemeinde / MiCo=Mittwochsconsistorium / GemVer=Gemeindeversammlung / RefFest=Refugefest / GV=Generalversammlung / KU= Konfirmandenunterricht / [...] nicht öffentlich

Stand: 17.01.2020



Huguenottenkirche

Dienstag, 04.02. 14.30 Uhr	Bibel-Kuchen-Kreis in der Taubenstr. 3
19.30 Uhr	Bibelgespräch in der Taubenstr. 3
Samstag, 08.02. 10.30 Uhr	Lehrhütte in Halensee
Mittwoch, 12.02. 18.00 Uhr	Generalversammlung in Halensee (nicht öffentlich)
Donnerstag, 13.02. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee Glaubensklub (Ort im Gemeindebüro erfragen)
Dienstag, 18.02. 19.30 Uhr	Bibelgespräch in der Taubenstr. 3
Donnerstag, 20.02. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Samstag, 22.02. 10.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
11.00 Uhr	Konfirmandenunterricht in Halensee
Donnerstag, 27.02. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee

Flöte

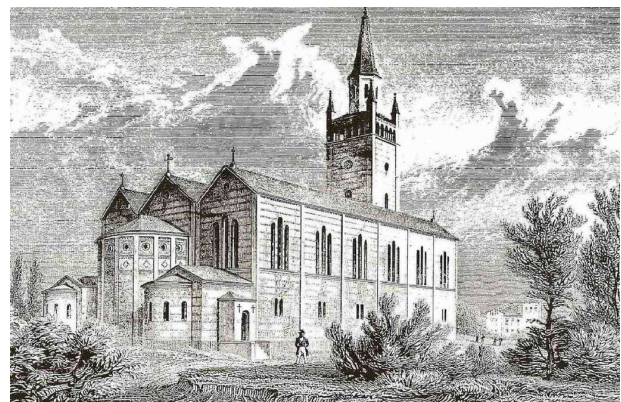
im Musikalischen Gottesdienst in Halensee am Sonntag, den 23. Februar

Beim Musikalischen Gottesdienst am 23.2. um 15.30 Uhr in Halensee habe ich die Freude, gemeinsam mit dem Potsdamer Querflötisten Hannes Immelman zu musizieren, der ein deutschlandweit bekannter Konzertmusiker und auch durch CD-Aufnahmen hervorgetreten ist. Wir werden zusammen eine Sonate von Händel und ein Andante von Mozart spielen, und Hannes Immelman wird außerdem eine interessante kurze Partita zu Gehör bringen, die er aus Sätzen Bachs und des berühmten argentinischen Tango-Meisters Astor Piazzolla zusammengestellt hat. Herzliche Einladung dazu!
Kilian Nauhaus

Die St. Matthäus-Kirche

Ab Februar sind wir zu Gast in der Kunst- und Kulturkirche zwischen Philharmonie und Neuer Nationalgalerie

Die St. Matthäus-Kirche, die in der Friedrichsvorstadt inmitten von Feldern, Gärten und einer Parklandschaft erbaut wurde, nannten die Berliner liebevoll „des lieben Gottes Sommervergnügen“ oder auch „die Polkakirche“. Ihr Baumeister war Hermann Wenzel, der diese Kirche in den Jahren 1844-1846 nach einem Entwurf des preußischen Oberbaurates Friedrich August Stüler errichtete. Dabei entstand eine Backsteinkirche im damals üblichen Rundbogenstil, mit Elementen der oberitalienischen Romanik.



F. A. Stüler schuf einen dreischiffigen Kirchenbau. Die Schiffe verdeutlichte er von außen dadurch, dass jedes einen eigenen Giebel besitzt und drei gleichrangige Satteldächer die Schiffe bedecken. Im Norden schließt ein schlanker Turm das Mittelschiff ab. Im Süden wird jedes Schiff durch eine Apsis abgeschlossen. Das Gebäude orientiert sich an der oberitalienischen Romanik. Inmitten sehr moderner Neubauten wirkt dieser Bau noch immer relativ zeitgemäß.

Nach der Bebauung des Matthäikirchplatzes war die St. Matthäus-Kirche die erste Berliner Platzkirche. Der Platz war so gestaltet, dass sich eine Straße zur Hauptachse der Kirche hin öffnete.

Während des Wiederaufbaus 1956-1960 entstand die Kirche im Außenbau getreu den historischen Vorgaben. Im Innern entschied man sich für eine moderne Neugestaltung, wobei man jedoch die Aufteilung der Seitenemporen beibehielt.

Heute ist St. Matthäus keine Gemeindekirche mehr, sondern die Kirche der Stiftung St. Matthäus. Diese Stiftung der Landeskirche hat den Auftrag, den Dialog der Kirche mit den Künsten zu führen und zu fördern. Deshalb werden in St. Matthäus fast immer Ausstellungen gezeigt. Die Sonntagsgottesdienste finden immer am Sonntag Abend statt, so dass es kein Problem war, uns als die Gemeinde der benachbarte Citykirche gastweise am Sonntag Vormittag aufzunehmen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Geburtstage

Wir gratulieren allen, die im Januar Geburtstag hatten, und wünschen ihnen Gesundheit und Gottes Segen. Weil Frau John aus dem Gemeindebüro immer noch krankgeschrieben ist, konnten die einzelnen Geburtstage hier nicht aufgeführt werden. Wir bitten um Entschuldigung.

Es ist das Licht süß, und den Augen lieblich, die Sonne zu sehen. Wenn der Mensch viele Jahre lebt, freut er sich darüber, denkt aber auch an die dunklen Tage, denn sie sind zahlreich.
Prediger 11,7-8

Aufnahmen

Am 8. Januar wurden Frau Marie-Eve Foehrlé, Herr Roger Foehrlé, Frau Gerlinde Strube sowie Arion Hagelberg in die Gemeinde aufgenommen.

Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.
1. Thessalonicher 5,21-24

Kontakte

Pfarrer
Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser | Tel. 03328/ 34 90 41
Kaiser@franzoesische-kirche.de

Gemeindebüro
Petra John und Carmen Putzas
Tel. 030/ 892 81 46 | Fax 893 23 96
buero@franzoesische-kirche.de
Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin
Di. bis Fr. 8.00-12.00 Uhr

Diakonie
Jutta Ebert | Tel. 030/ 892 81 46
Ebert@franzoesische-kirche.de

Öffentlichkeitsarbeit
Marcus Stelter
Tel. 030/ 20 64 99 23
oeffentlichkeitsarbeit@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Kirchenmusik
KMD Kilian Nauhaus | Tel. 030/ 20 64 99 23
Nauhaus@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Chor
Holger Perschke | Tel.:0171 891 3602
info@h-perschke.de

Archiv, Bibliothek
Robert Violet | Tel. 030/229 17 60 | Fax 204 15 05
Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Hugenottenmuseum
Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin
Wegen Sanierung bis Mitte 2020 geschlossen.

Fontane-Ausstellung
Kirchhof | Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Mo. bis Do. 9.00-16.00, Fr. bis 15.00 Uhr

Kirchhöfe
Kai Mattuschka | Tel. 030/ 494 53 79
kirchhoefe@franzoesische-kirche.de
Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Di. und Do. 9.00-13.00 Uhr

Communauté protestante francophone
Pasteur Roger Foehrlé, Wollankstrasse 51, 13359 Berlin ; téléphone 030 530 99 563, courriel: rfoehrlé@yahoo.fr.
www.communaute-protestante-berlin.de
Compte: Französische Kirche, Commerzbank
IBAN: DE07 1004 0000 0202 7001 05

Bankkonten
Consistorium der Französischen Kirche
Weberbank IBAN: DE34 1012 0100 0020 4440 02
Postbank IBAN: DE71 1001 0010 0014 0311 00

Impressum

„Die Hugenottenkirche“ ISSN 1618-8659 - erscheint monatlich im Selbstverlag des Consistoriums der Französischen Kirche zu Berlin, Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin, Tel. 892 81 46. Auflage 1300. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Kaiser. Bezugspreis 12,80 € jährlich (für Gemeindemitglieder mit der Kirchensteuer abgegolten). Postbank Berlin: IBAN: DE71 1001 0010 0014 0311 00, BIC: PBNKDEFF; Weberbank: IBAN: DE34 1012 0100 0020 4440 02, BIC: WELADED1WBB. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion unter Quellenangabe gestattet. Herstellung: Entwurf & Druck Frank Schneider. „Die Hugenottenkirche“ im Internet: www.franzoesische-kirche.de. Redaktionsschluss ist in der Regel der 12. des Vormonats.

www.franzoesische-kirche.de

www.hugenottenmuseum-berlin.de

Gottesdienstplan

	Reformierter Gottesdienst der Hugenottengemeinde auf deutsch in der St. Matthäuskirche am Kulturforum, Matthäikirch- platz, 10785 Berlin und im Coligny-Kirchsaal, Joachim- Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin Halensee	Communauté protestante, en français à 11h Coligny-Kirchsaal, Joachim- Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin Halensee
So 02.02.	<i>St. Matthäus-Kirche, 11 Uhr</i> Kaiser, Foehrlé, zweisprachig, Kindergottesdienst, anschließend Pfarrwahl	
So 09.02.	<i>Coligny-Kirchsaal, Halensee, 11 Uhr</i> Kaiser, Foehrlé, zweisprachig, Kindergottesdienst, repas	
So 16.02.	<i>St. Matthäus-Kirche, 11 Uhr</i> Kaiser, mit Ältesteneinführung	Foehrlé
So 23.02.	<i>Coligny-Kirchsaal, Halensee, 15.30 Uhr</i> Musikalischer Gottesdienst, Kaiser	Foehrlé
So 01.03.	<i>St. Matthäus-Kirche, 11 Uhr</i> Kaiser, mit Abendmahl	Foehrlé

Pfarrwahl mit nur noch einem Kandidaten!

Sonntag, 2. Februar 2020

Alle konfirmierten oder volljährigen Mitglieder der Französischen Kirche zu Berlin, deren kirchliche Rechte nicht ruhen, sind zur Wahl eines Pfarrers auf die Pfarrstelle der Friedrichstadtparisse mit einem Dienstumfang von 75% eingeladen. Die Wahl findet in der Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 2. Februar 2020, um 11 Uhr statt. Weil die Französische Friedrichstadtkirche ab Februar wegen Umbaus geschlossen ist, kommt die Gemeinde an diesem Tag zum Gottesdienst und zur Pfarrwahl in der St. Matthäus-Kirche am Kulturforum (Matthäikirchplatz, 10785 Berlin) zusammen.

Zur Wahl steht:

Pfarrer Dr. Karl Friedrich Ulrichs.

Pfarrerin Biebuyck hat ihre Kandidatur zurückgezogen. Die Gründe dafür erläutert sie in einem Schreiben an die Gemeinde, das auf Seite 10 abgedruckt ist. Wir bedauern dies.

Einzig verbleibender Kandidat ist damit Dr. Ulrichs.

Das Consistorium hat diese neue Situation in einer außerordentlichen Generalversammlung bewertet und festgestellt, dass unsere Reglements auch die Möglichkeit einer Pfarrwahl mit nur einem Kandidaten vorsehen. Ein einziger Kandidat benötigt für seine erfolgreiche Wahl eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

Das Consistorium bittet die Gemeinde unverändert, an der Pfarrwahl teilzunehmen, weil sich in diesem Wahlrecht eine Besonderheit unseres Gemeindeverständnisses zeigt. Dies gilt auch dann, wenn es für einige enttäuschend sein mag, dass es nun keine Wahl zwischen mehreren Personen mehr gibt.